



Museum Wilhelm Morgner



Sandra del Pilar | Anderwelt

Ausstellung

19. März – 30. April 2017

Ein Kooperationsprojekt mit:

 SIEGBURG
STADTMUSEUM

 LVR
Qualität für Menschen

 KLOSTER BENTLAGE  RHEINE
Wir bewegen Kunst.



Die Ausstellung "Anderwelt" von Sandra del Pilar thematiert den Begriff der Freiheit. Ausgangspunkt ihres komplexen Kunstprojektes, das in den letzten Jahren bereits im Museum Siegburg und im Museum Kloster Bentlage bei Rheine zu sehen war, war die Auseinandersetzung mit zwei Gruppen junger Männer, wie sie scheinbar unterschiedlicher nicht sein konnten: Die einen, aus bürgerlichen Elternhäusern einer beschaulichen deutschen Kleinstadt stammend, bereiteten sich zum Zeitpunkt der Projektrealisierung im Studium auf eine verheissungsvolle, freie Zukunft vor; die anderen saßen zur gleichen Zeit und im etwa gleichen Alter in einer Justizvollzugsanstalt ein, ihrer physischen Freiheit beraubt. Während der ausgiebigen Interviews, die die Künstlerin mit den jungen Männern führte, stellte sich jedoch bald heraus, dass der Begriff der Freiheit als ein sehr viel komplexerer betrachtet werden muss. Keineswegs ist Freiheit auf die Bewegungsfreiheit jenseits von Gefängnismauern beschränkt, sondern sie steht auch im Spannungsverhältnis zu gesellschaftlichen Regelsystemen und Gruppen-Codices, zu Erwartungshaltungen, öffentlichen Diskursen, moralischen Werten und Verhaltensnormen. Ist Freiheit ohne jedwede Einschränkung überhaupt realisierbar? Wäre sie erstrebenswert oder bräche damit jedes gesellschaftliche Gefüge zusammen? Welche Grenzen wären akzeptabel und warum? Und wie sind vor dem Hintergrund des aktuellen Freiheitsbegriffs, der ein hohes Maß an Eigenverantwortung fordert, Schicksal und Scheitern zu bewerten?

Das Rahmenprogramm erweitert die in der Ausstellung eröffnete Diskussion um neue Facetten und andere Blickwinkel. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen und mitzudiskutieren.

Programm zur Ausstellung

→ Samstag | 25. März 2017 | 17 Uhr

Museum Wilhelm Morgner | Thomästraße 1 | Eintritt frei

„Die Zelle ist kein pädagogischer Ort – für die Abschaffung der Jugendgefängnisse“

Klaus Jünschke, Autor

Warum sind fast nur arme junge Männer im Jugendstrafvollzug? Sind Arme krimineller als Reiche oder werden sie nur stärker kriminalisiert? Im Jugendstrafvollzug sind 95% aller Gefangenen männlich. Gibt es einen Zusammenhang? Wie sieht der Alltag im Jugendstrafvollzug aus? Warum werden 80% aller erstmals zu einer Jugendstrafe ohne Bewährung Verurteilten rückfällig?

www.koelnerappell.de und www.jugendliche-in-haft.de

→ Sonntag | 26. März 2017 | 11 Uhr

Schlachthof Kino | Ulrichertor 4 | Eintritt 7,- EUR

„Der freie Wille“

Auftakt der Kinoreihe zur Ausstellung

In „Der freie Wille“ spielt Jürgen Vogel den Sexualstraftäter Theo Stoer, der nach neun Jahren Maßregelvollzug in der Normalität des Alltags Fuß zu fassen versucht und trotz aller Kraft und Bemühen letztlich an sich selbst, seiner Angst und seinem Trieb zu scheitern droht.

→ Sonntag | 26. März 2017 | 15 Uhr

Museum Wilhelm Morgner | Thomästraße 1 | Eintritt frei

Führung mit der Künstlerin durch die Ausstellung

mit anschließender Diskussionsmöglichkeit

→ Samstag | 1. April 2017 | 17 Uhr

Museum Wilhelm Morgner | Thomästraße 1 | Eintritt frei

„Aktuelle Gewaltformen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen - individuelle Problematiken auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Prozesse“

Dr. Wilfried Huck,

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und systemischer Familientherapeut

Der Referent wird die bio-psycho-sozialen Mechanismen der Aggression, Gewalt und Störungen der Impulskontrolle bei jungen Menschen, auch anhand einer Fallvignette, darstellen. Gewalt kann als Resultat mehrerer Faktoren betrachtet werden. Biologische Beeinträchtigungen, entwicklungsabhängige Faktoren, soziale Faktoren (z.B. Vernachlässigung, und Bindungsstörungen), kulturelle Faktoren, medienbedingte Einflüsse spielen ebenso eine große Rolle wie Umbruchserfahrungen in spätmodernen Gesellschaften. Außerdem wird er auf die Problematik eingehen, wie aus Opfern Täter werden.“

→ **Sonntag | 9. April 2017 | 11 Uhr**

Schlachthof Kino | Ulrichertor 4 | Eintritt 7,- EUR

„Cell 211“

Um einen positiven Ersteindruck bei seinem neuen Job als Gefängniswärter zu machen, besucht Juan Oliver bereits einen Tag vor Arbeitsbeginn seinen künftigen Arbeitsplatz. Es kommt zu einem Unfall, bei dem er bewusstlos wird. Während er versorgt wird, brechen die Gefängnisinsassen aus und bringen den Zellenblock unter ihre Kontrolle. Als die Vollzugsbeamten dies erkennen, lassen sie Juan bewusstlos zurück. Juan erwacht nach einiger Zeit inmitten der Wirren des Aufstandes und gibt vor, ein wegen Mordes verurteilter Gefangener zu sein. Es gelingt ihm, die anderen Gefangenen davon zu überzeugen und sich mit dem Anführer des Aufstands anzufreunden.

→ **Sonntag | 23. April 2017 | 11.00 Uhr**

Schlachthof Kino | Ulrichertor 4 | Eintritt 7,- EUR

„So viele Jahre lieb ich dich“

Eine Frau, die wegen Mordes an ihrem kleinen Sohn eine lange Haftstrafe verbüßte, wird aus dem Gefängnis entlassen und findet Unterkunft bei der Familie ihrer jüngeren Schwester. Das großartig gespielte, psychologisch dichte Schauspiel drama zwingt den Zuschauer in einen Konflikt zwischen Empathie mit der Protagonistin, die die Erzählhaltung des Films dominiert, und der Antipathie, die man instinktiv gegen ihre Tat hegt.

→ **Sonntag | 30. April 2017 | 11 Uhr**

Museum Wilhelm Morgner | Thomästraße 1 | Eintritt frei

Künstlergespräch mit Sandra del Pilar zur Entstehung der Ausstellung

Sandra del Pilar spricht mit Barbara Berk, ehem. Leiterin der Schule in der JVA Siegburg, über die Entstehung des Ausstellungsprojekts mit jugendlichen Straftätern und über Ihre persönlichen Erfahrungen.

Für Nachfragen, Führungsanfragen und Interesse an Vorträgen wenden Sie sich bitte an:
E-Mail: museen@soest.de oder Telefon: 02921 1031131



Museum Wilhelm Morgner

Museum Wilhelm Morgner mit Raum SCHROTH
Thomästraße 1 | 59 494 Soest | Telefon: 0 29 21 103 11 31
Mo. geschlossen | Di. – Fr. 14 bis 17 Uhr | Sa. + So. 11 bis 17 Uhr
www.museum-wilhelm-morgner.de

Der Umbau des Gebäudes wurde gefördert von:



Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



In Zusammenarbeit mit:
Schlachthof Kino
Ulrichertor 4, 59494 Soest
Telefon: 02921 31101
www.schlachthof-soest.de



Stadt Soest